

„Die abgebildeten Felsenbauten befinden sich auf der Insel Khārag, welche im Persischen Meerbusen, 50—60 Kilometer nordwestlich von Bushīr, liegt.

Die Araber schreiben *خارج*, die Perser *خارجی*; der Araber sagt Khārag; der Perser Khārg, Khārag, Khāradj. Eine kleinere Insel liegt nordöstlich dicht dabei und heißt Khārgū, also, da ū Deminutiv, „Klein Khārg“. Nach Aussage des Photographen sollen sich auf beiden Seiten eines Höhleneinganges Inschriften befinden; cf. Niebuhr 165.

Die alten Geographen erwähnen wohl die Insel und auch die Sage von dem dort verborgenen Muhammad, Sohn der Hanafitin Khaula, Frau des 'Alī, der auch Fāṭimah, die Tochter des Propheten, heiratete, aber nicht die vor-islamitischen Felsenbauten, wie Höhlen, Wasserleitungen usw. Spätere Reisende haben die Felsenbauten und andere Ruinen auf der Insel mehr oder weniger beschrieben; z. B.

Thevenot; Deutsche Übersetzung seiner Reisen; Franckfurt am Mayn, 1693; Theil II, 247 — Carek. Niebuhr; Voyage en Arabie, traduit de l'Allemand; Amsterdam 1753; Tome II 164 et seq. — Charedsch.

Lieut. C. A. Low; The Land of the Sun, London 1870; p. 266 et seq. — Karrak, zitiert „Memoires and services“, Lt.-Genl. Sir S. B. Ellis.

W. Tomaschek; Topog. Erläuterung der Küstenfahrt Nearch's, K. Akad. d. Wissenschaften in Wien, 1890, 65—67.

Capt. A. H. Stiffe; Persian Gulf notes, Kharag island; Journal Royal Geographical Society, London, mit Karte. pp. 179—182. Die Karte zeigt die Lage der Felsenbauten: Caves, W. v. Fort.

Eine genaue, aber nicht so detaillierte Karte wie die des Capt. Stiffe, ist in der Englischen Admiralitätskarte: Admiralty Chart, 2837b, with corrections to Octr. 1890. Stanford London.

Der verstorbene Prof. Dr. C. Haussknecht-Weimar besuchte Khārag in 1868. Er veröffentlichte seine Routenkarten im April 1882 und schrieb, „daß eine detaillirte Schilderung der Gebiete bald nachfolgen sollte“.

Einer meiner Perser Freunde, der verstorbene Hadji Mirza Hasan, welcher die Insel im Jahre 1879 besuchte, erwähnt in seiner Reisebeschreibung nichts von den vor-islamitischen Bauten, beschreibt jedoch die Moschee, welche der lokalen Sage nach über dem Versteck des Muḥammad ibn Ḥanafija steht, und gibt den Text der Inschrift auf der Tür der Moschee, aus welchem hervorgeht, daß der Bau der Moschee A. H. 740 = A. D. 1340 beendet wurde. Stiffe gibt eine Skizze des Turmes.

Muḥammad, der Sohn des 'Alī und der Hanafitin Khaula, wurde A. H. 21 = A. D. 642 geboren (v. Ibn Khalliqān) und starb zu Medina A. H. 81 = A. D. 700. Seine Anhänger (Kaisaniten) jedoch glauben, daß er nicht gestorben, sondern sich verborgen hält; einige sagen im Raḍwagebirge im W. von Medina, andere sagen auf der Insel Khārag im Felsen unter der Moschee.“ —

Historische Nachrichten aus dem Altertume, die auf die Insel zu beziehen sind, gibt es nur wenige. Wir wissen, daß die Inseln des Golfes in der Achaemeniden-Epoche als Verbannungsorte dienten, darunter also auch Khārag. Später erscheint die Insel bei Ptolemaios als *Ἀλεξάνδρον (νήσος) ἢ καὶ Ἀρράκια*. Die Nachrichten der Araber können füglich kurz abgemacht werden. Ibn Khurdādhbih¹⁾, um 230/844, erwähnt sie als Station auf der Fahrt von Baṣra nach dem Osten, sie sei 1 Farsakh lang und 1 Farsakh breit, es seien dort Saaten, Trauben und Datteln. Iṣṭakhrī²⁾ um 340/951 spricht von ihrer Perlenfischerei und sagt, daß sie eine Kanzel besitze. Sein Bearbeiter Ibn Ḥauqal³⁾ um 367/977 fügt hinzu, daß dort Kaufleute lebten. Al-Muqaddasī⁴⁾, um 375/985 nennt Khārag unter den Perlenfischer-Inseln. Ausführ-

¹⁾ Bibl. Geogr. Arab. de Goeje VI. 41 15.

²⁾ B. G. A. I. 33, 1.9 und 10f

³⁾ B. G. A. II 38 und 18f

⁴⁾ B. G. A. III.